

SEELTERSK



VON HENK WOLF

## Sprache wachgeküsst

Sprachen werden oft als Lebewesen vorgestellt. Sie können „lebendig“ sein. Das bedeutet, dass sie heutzutage noch gesprochen werden. Deutsch ist so eine Sprache. Sie können „bedroht werden“ und sogar „sterben“, dann werden sie immer weniger gesprochen, da sie den „Kampf“ mit stärkeren Sprachen verlieren.

Die friesischen Sprachen befinden sich in diesen Kategorien. Stirbt der letzte Sprecher, dann wird oft gesagt, dass so eine Sprache „ausgestorben“ ist wie ein Dinosaurier. Gotisch ist eine solche Dinosauriersprache.

Sprachen kriegen auch Kinder: Französisch ist eine „Tochtersprache“ des Lateinischen, Deutsch eine des Germanischen. Schwache und sterbende Sprachen können „revitalisiert“ werden, dann wird etwas unternommen, damit sie wieder mehr „gesund“ werden. Saterfriesisch liegt leider am Tropf, während Westfriesisch und Walisisch eine schwere Grippe haben, die nicht unmittelbar lebensgefährlich ist, aber ohne

sachverständige Behandlung schlimmer wird. Schließlich können ausgestorbene Sprachen in seltenen Fällen „zum Leben erweckt“ werden. Hebräisch ist so ein Auferstehungswunder.

Die Sprachenwebsite Ethnologue bedient sich auch solcher Kategorien. Vor kurzem hat sie eine neue Sprachkategorie hinzugefügt: die „schlafenden“ Sprachen. Es handelt sich dabei leider nicht um die gesunde Nachtruhe.

In der deutschen Sprachwissenschaft werden sie auch „Sprachen im Dornröschenschlaf“ genannt, denn sie erwachen nicht von selbst. Solche Sprachen haben noch Sprecher, aber diese sprechen sie nur mühsam, da sie sie nicht als Muttersprache gelernt haben und kaum Gelegenheit haben, sie zu verwenden. Würden sich Gelegenheiten darbieten, sie öfter zu sprechen, könnten diese Sprachen „erwachen“ oder – etwas märchenhafter dargestellt – wachgeküsst werden. Manx, die Sprache der englischen Insel Man, ist so eine Sprache. Wer möchte denn kein Prinz sein, der eine uralte, aber immer noch bildhübsche Sprache aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt?

**Henk Wolf** (geb. 1973) ist wissenschaftlicher Beauftragter für Saterfriesisch im Seeltersk-Kontoor der Oldenburgischen Landschaft. Er ist für die Lehre, Forschung und Förderung des Saterfriesischen zuständig und schreibt für den GA wöchentlich in einer Kolumne über diese Sprache.

Kontakt: [Seeltersk@ga-online.de](mailto:Seeltersk@ga-online.de)